

Note : sehr gut!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Note: sehr gut!

Unser köstliches Kompagniekalb, der kleine Appenzeller Tanner, ist etwas hinter dem Wald daheim. Vor der pädagogischen Rekrutenprüfung wird er etwas unsicher — und vor allem stiller. Dies bemerkt der Zugführer und er fragt teilnahmsvoll: «So, Tanner, was mached er, wenn Euch der Experte d'Frag schtellt, wenn de Wilhelm Tell gebore sig?»

Worauf unser Held prompt eine Achtungsstellung klopft und meldet: «Hier, Herr Leutnant! Wössed-Er, i bi äbe nöd so dore i de biblische Gschicht!» H.

Ueb immer Treu und Redlichkeit!

Anlässlich eines im Militärdienst vorgekommenen Diebstahls wurde auch die Frau des Verdächtigten einvernommen und hierüber ein Protokoll aufgenommen, das hier auszugsweise wörtlich wiedergegeben wird:

«... Wir sind seit 19 Jahren verheiratet, während der ganzen Zeit war mein Mann immer treu und redlich. Er

genießt einen guten Leumund, so viel ich weiß, ist er nie vorbestraft. ...»

Frage: «Haben Sie noch etwas beizufügen oder zu berichtigen?»

Antwort: «Mit gutem Gewissen er suche ich das Wort 'treu' bei 'treu und redlich' zu streichen.» C. W.

Vorsorge ist besser als Heilung

Der Herr Kommandant hat zu Beginn des Bewachungsdienstes eine eingehende Theorie abgehalten über die Pflichten einer Schildwache im Festungsgebiet. So habe man z. B. ohne Wimperzucken eher zu verhungern, als den Posten zu verlassen, auch wenn man einmal vier Wochen lang vergessen und nicht abgelöst werde.

Nach einigen Tagen macht er nachts eine Postenkontrolle, um zu sehen, «öbs emu o giigi». Wache steht ein alter Landstürmler, und «es giiget»; der Mann weiß den Befehl auswendig, hat laut und auf richtige Distanz Halt! gerufen, er kennt alle Farben der verschiedenen Ausweise. Der Herr Kommandant ist zufrieden, will aber noch

nachsehen, ob auch die Patronen in den Patronentaschen in der rechten Richtung gucken. Er nähert sich dem Posten, und da weiten sich seine Augen in Entsetzen. Er sieht nämlich einen Kork aus der rechten Seitentasche gucken. Er zieht daran, eine Wäntele erscheint.

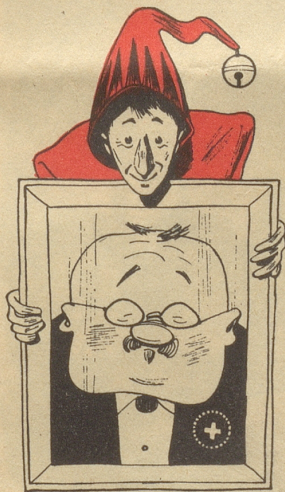
«Himmeltonnerwätter! Wüset Ihr de nümme, was ig Euch i der Theorie gseit ha?»

«Wou, äbe weiß is no, u äbe grad drum hani däicht, we s Euch ärnst gsi sig mit em vier Wuche nid ablöse, so well i gschider e chli vorbüge, daß es mer nid grad am erschte Tag scho gschmuecht wärdi.» Gr. AbisZ.

Rekruten schreiben

... «da ich in der Lage binn in der Krankenkasse einzuschliesen möchte ich zweks formular und wiefiehl man müsse zahlen Auskunft erwarten ... F. P.»

... «An Firma Vatter Z.... Ich möchte Sie bitten Ihren Samen mir mit Nachname zu schiken, Sie sollen für meine Lage gut sein. Ich warte tarauf, da jez das anpflanzen komt. Achtung zeichnet: O. S.» Jux



HOMO HELVETICUS
VAR. POLITICASTRIS
IM SPIEGEL

Ausstellung

veranstaltet
vom Gewerbemuseum Winterthur
vom 4. Juni bis 2. Juli 1944
im Gewerbemuseum:

Der Nebelspalter im Dienste
der schweizerischen Politik



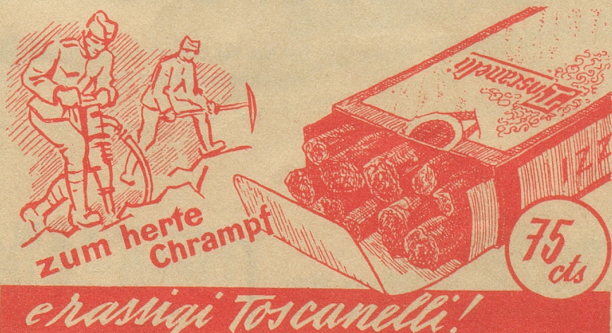
Einmal probiert...
Ich bleibe bei

Rasofix
RASIERCRÈME

ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

APERÒ Aperitif
STUDER & C^{IE} A.G. ESCHOLZMATT

Rorschach Hotel-Restaurant **Anker**
am Landungsplatz und Hafenbahnhof.
Zimmer mit fließend Wasser. - Gut gepflegte Küche
Qualitätsweine. - Weekend-Arrangements.
Mit höflicher Empfehlung: B. RYCHEN.



zum herte
Chrampf

erassigi Toscanelli!

75
cts